

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 41 (1965-1966)

Heft: 2

Rubrik: Redaktion-antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der guten Uebersetzung findet sich im Wort «engineering». Einen unschätzbarsten Dienst erweist dem Uebersetzer das im Anhang vorhandene Verzeichnis der russischen Abkürzungen auf dem Gebiet des Flugwesens und der Raumschiffahrt, denn diese Abkürzungen kommen in russischen Abhandlungen sehr oft vor.

Bei all den Qualitäten und Vorzügen dieses Werkes dürfen die wenigen Mängel übersehen werden, um so mehr, als sie dem Autor bekannt sind (so zum Beispiel fehlen einige gangbare Begriffe) und sie der Verleger bei einer späteren Auflage aufnehmen wird.

Auf jeden Fall dürfte das vorliegende Buch zu einem Standard-Nachschlagewerk für alle werden, die sich mit dem Studium und den Uebersetzungen auf dem Gebiet des Flugwesens und der Raumschiffahrt befassen. 30 000 Stichworte und ca. 1200 Abkürzungen bieten genügend Anhaltspunkte, um auch komplizierte Uebersetzungen zu meistern.

Aviaticus

Die Rolle der Heimwehren in Skandinavien

—th. In der Schriftenreihe «Beiträge zur Wehrforschung» der Verlagsgesellschaft «Wehr und Wissen» in Darmstadt ist mit Band VIII ein Werk erschienen, dessen Lektüre allen Militärs und Politikern gerade heute dringend empfohlen werden kann. Es behandelt unter dem für sich sprechenden Titel «Mobilmachung ohne Befehl» die Rolle der Heimwehren und Selbstschutzverbände in Skandinavien, die in den Jahren des letzten Weltkrieges viel dazu beitrugen, den Geist des Widerstandes zu erhalten und zu stärken und die zum Beispiel in Schweden, Norwegen und Dänemark auch heute noch ihre wichtige Aufgabe im Rahmen der Landesverteidigung zu spielen haben. Das Werk erscheint auch gerade richtig zum 25jährigen Bestehen der schwedischen Heimwehren, die, vom Volke getragen, 1940 im ganzen Lande zu den Waffen eilten.

Die Staaten Skandinaviens haben aus Hitlers Griff nach dem Norden, der sich heute aus anderer Himmelsrichtung wiederholen könnte, sehr viel gelernt. Sie haben auch erkannt, daß der Wunsch allein, in Frieden, Freiheit und Neutralität zu leben, nicht genügt und keinen Schutz vor heimtückischen Angriffen bietet. Voraussetzung für einen wirklichen Schutz ist die ständige Verteidigungsbereitschaft mit allen ihren Konsequenzen. Es kommt bei der demokratischen Ordnung der skandinavischen Länder nicht von ungefähr, daß heute die Heimwehren eine militärische Organisation bilden, die, obwohl in der Hand des Staates stehend, wie eine Volksbewegung von allen Schichten und demokratischen Parteien getragen wird. C. E. Riggert, der Verfasser dieses 132 Seiten und 13 Abbildungen umfassenden Werkes, hat sich der Mühe unterzogen, den Besonderheiten dieser Volkswehren in den verschiedenen Staaten nachzugehen und eine genaue Orientierung zu vermitteln. Die einzelnen Kapitel behan-

deln: Das finnische Schutzkorps und die Frauenbewegung «Lotta Svärd» als skandinavisches Vorbild — Die Heimwehren in Schweden und ihre Nachwuchsorganisation, die Heimwehrjugend — Das Lotta-Korps in Schweden — Die Land- und Seeheimwehren in Norwegen — Die dänischen Heimwehren mit ihren Polizei-Einheiten — Die Frauen in den dänischen Heimwehren — Die Rolle der Heimwehren in der psychologischen Verteidigung.

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Herzig,

Gerade habe ich die Einsendung von F. V. in Z. (Nr. 24) über Ihren Artikel «Zwei Kategorien?» gelesen. Ich möchte weder auf den Inhalt noch auf die Ihnen gemachten Vorwürfe eingehen. Die Art und Weise, wie die Zuschrift verfaßt ist, ist, spricht für sich. Sollten sich aber solche und ähnliche Briefe auf Ihrem Schreibtisch anhäufen, so möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit Ihnen voll und ganz einig gehe. Wenn ein Mensch in einem Staat lebt und Bürger dieses Staates ist, also alle Rechte und Freiheiten desselben genießt, aber nicht bereit ist, auch die Pflichten zu übernehmen, dann muß ich an seinem Charakter und seiner Lebensauffassung zweifeln. Solche Leute sind keine Männer, und ich muß es F. V. in Z. überlassen, zu entscheiden, ob es Schweizer sind, — Schweizer, die sich auch in düsteren Zeiten zu ihrer Heimat bekennen und sich zur Verfügung stellen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Wm. W. B. in Z.

(Weitere Zuschriften und Beiträge zur Frage der Dienstverweigerer folgen.)

Redaktion- antworten

An Herrn K. M. in K.

Der Gebrauch privater Waffen im Kriegsfall ist in keiner Bestimmung der gelgenden Rechtsordnung ausdrücklich verboten. Eine derartige Bestimmung drängt sich wohl deshalb nicht auf, weil unsere Wehrmänner größtenteils keine privaten, für den Krieg tauglichen Waffen samt Munition besitzen. Was nun Ihren Fall betrifft, sei daran erinnert, daß die uns durch die internationalen Bestimmungen über den Landkrieg auferlegten Pflichten nicht gestatten, dem Wehrmann die Wahl der ihm passenden Waffe ohne weiteres zu überlassen.

Eine weitere Unzweckmäßigkeit der nach individuellen Gesichtspunkten erfolgten Bewaffnung von Armeeangehörigen würde auch darin liegen, daß der Einsatz von Truppenteilen der jeweiligen Bewaffnung Rechnung zu tragen hätte und dadurch erheblich erschwert würde. Ein Füsilierzug könnte kaum vernünftig eingesetzt werden, wenn seine Angehörigen beispielsweise mit Sturmgewehren, Pistolen, Maschinenpistolen, Jagdflinten usw. ausgerüstet wären. Daß unter diesen Umständen auch Probleme wie Packung, Transport und vor allem des Nachschubs der verschiedenen Munitionsorten usw. entstehen würden, braucht nicht besonders erwähnt zu werden.

Termine

Oktober

3. Schüpfen
Bundesrat-Minger-Gedenkmarsch
des UOV Lyss
- 9./10. St. Gallen
Schnappschießen UOV St. Gallen
(auf Olympiascheiben)

November

- 6./7. Rorschach
7. Ostschweizerischer
Nachorientierungslauf für Of.,
Uof. und FHD

DU hast das Wort

Könnte unsere Armee auf Abzeichen und Ränge verzichten?

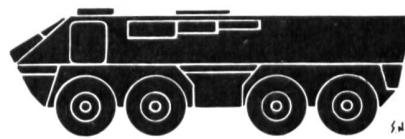
Peking hat alle militärischen Ränge und Abzeichen in der «Volksbefreiungsarmee» abgeschafft. Seit dem 1. Juni tragen Offiziere und Soldaten aller Einheiten die gleiche Uniform, nur daß die Farbe der Marineuniform nicht Khaki, wie die der anderen Waffengattungen, sondern dunkelgrau ist. Die einzige Kopfbedeckung ist die weiche «Befreiungsmütze», an der als Abzeichen ein roter Stern getragen wird. Die bisherigen Epauletten, die den Rang angaben, wurden abgenommen und den Kragen des Waffenrocks ziert bloß ein rotes Fähnchen.

Obwohl ich den Kommunismus ablehne, frage ich: Hat diese Idee nicht etwas Bestechendes? Kommt es beispielsweise in unserer Armee nicht auf ganz andere Dinge an als auf äußere Abzeichen? Könnte eine vorbildliche Führerpersönlichkeit nicht ohne weiteres auf ihren sichtbaren Rang verzichten? Und ist es in der Industrie nicht auch so, daß man keine Rangabzeichen trägt und trotzdem Autorität genug bei seinen Untergebenen hat?

Sind diese Fragen nicht berechtigt? Wer gibt mir Antwort darauf? Wühlmaus

Panzererkennung

TSCHECHOSLOWAKEI



SCHÜTZENPANZERWAGEN M 62
(Schwimmfähig)

Baujahr 1964

Schützenpanzer für 2 Gruppen

Die Tätigkeit der Spione ist im Kriege von allergrößter Wichtigkeit; sie bildet die Voraussetzung für den richtigen Einsatz der Armee.

General Guisan